

FHT e.V., PSF 910240, 12414 Berlin

BVV Treptow-Köpenick von Berlin  
Ausschuss für Bildung und Bürgerdienste  
Herrn Sebastian Ebel  
PF 91 02 40  
12414 Berlin



Berlin, 04.08.2008

### **Straßenbenennung nach Minna Todenhagen, Drs. VI/0797**

Sehr geehrter Herr Ebel,  
Werte Ausschussmitglieder,

zur Mitgliederversammlung des Fördervereins für das Heimatmuseums Treptow e.V. im Juli 2008 wurde bekannt, dass es von Mitgliedern der BVV Treptow-Köpenick Bestrebungen gibt, die Waldstraße in Johannisthal in Minna-Todenhagen-Straße um zu benennen. Das rief im Kreise der Mitglieder großes Erstaunen hervor, ins besondere von den Johannisthalern.

Aus den Unterlagen zur Person, die sich in der Porträtsammlung des Vereins zu Treptower Persönlichkeiten befinden geht hervor, dass Frau Todenhagen zwar von 1927-1932 und von 1942/3-? in Johannisthal in der Weststraße wohnte, aber ihr Wirkungsfeld vorrangig in der Zentrale der AWO in Berlin-Mitte und als Leiterin des Erziehungsheimes „Haus Kinderschutz“ von 1929-1933 und 1945-1949 hatte, bis auf eine kurze Zeit als Mitglied der Bezirksverordnetenversammlung von Treptow in den zwanziger Jahren des vorrigen Jahrhunderts.

Von 1915-1917 und 1918-1925 wohnte sie im Ortsteil Treptow, der bis 1920 noch gar nicht zu Berlin gehörte. (Diese Angaben können in der o.g. Porträtsammlung eingesehen werden. Sie wurde für Frau Todenhagen vom Mitglied des Vereins, der Diplomhistorikerin Frau Judith Uhlig erstellt, die auch die Bücher über die Verwaltungsbezirke Treptow und Köpenick schrieb.)

Nun zu weiteren Argumenten in der Antragstellung und denen im Text an die Ausschussmitglieder von Herrn Igel:

Dem Argument, dass es durch mehrere Waldstraßen im Bezirk Treptow-Köpenick zum Verfahren von Krankenwagen, Feuerwehr, Post etc. kommen kann, können wir nicht folgen, weil die Waldstraßen im Bezirk soweit auseinander liegen, dass das kaum möglich ist.

Eine Würdigung von Frau Todenhagen wurde schon 2004 von der BVV Steglitz-Zehlendorf durch das Anbringen einer Ehrentafel an dem Standort des Erziehungsheimes vorgenommen. Es sollte im Sinne einer konzentrierten Ehrung geprüft werden, ob nicht die Stubenrauchstraße in Steglitz-Zehlendorf umbenannt werden kann. Ein entsprechender Antrag sollte an die dortige BVV gestellt werden. Damit wird man auch dem Grundan-

Förderverein für das Heimatmuseum Treptow e.V.  
Sterndamm 102, 12487 Berlin  
Postanschrift:  
Postfach 910 240, 12414 Berlin

Vorsitzender: Eberhard Drescher  
Tel.: (030) 63 14 378  
Schatzmeister: Rosemarie Wemer  
Tel.: (030) 63 61 170

Postbank Berlin  
Kto.Nr. 637296-103  
BLZ 10010010  
Steuernr. 27/665/58524

liegen des Antrages, Umbenennung von Doppelstraßen, gerecht. Zumal die Stubenrauchstraße in Rudow/Johannisthal und die in Steglitz-Zehlendorf aus gleichem Anlass erfolgte, nämlich Würdigung des Landrates von Teltow, Freiherrn von Stubenrauch als Verantwortlichen für den Bau des Teltowkanals.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass die Waldstraße in Johannisthal historisch besonders wertvoll ist. Sie ist mit der Engelhardtstraße der Zugang zum ersten Motorflugplatz Deutschlands ab 1909 gewesen. Deren 100. Jahrestag der Eröffnung wird 2009 mit einem großen Rahmenprogramm begangen und just zu diesem Zeitpunkt gibt es von der BVV Treptow-Köpenick den Antrag diese Straße um zu benennen. Ist das nicht sehr ungeschickt? Die Argumentation, dass eine Namensgebung anlässlich des Bundeskongresses der AWO im November 2008 medienwirksam genutzt werden kann lässt den Schluss zu, dass die Namensgebung nur wegen der Medienwirksamkeit erfolgen soll.

Und nun zu den Ausführungen, die im Schreiben von Herrn Igel zur Bürgerbeteiligung dargelegt wurden. Der Weg der demokratischen Mitbestimmung finden wir, ist etwas eigenartig. Erst beschließt die BVV die Umbenennung und dann sollen die Anwohner über das Tiefbauamt zur Meinungsbildung angeschrieben werden. Wir sind der Auffassung, dass die Umbenennung einer Straße doch tief in die Persönlichkeits- und Territorialrechte eingreift, sodass die Anwohner vor der Beschlussfassung gefragt werden sollten. Zumal in diesem Fall die Sinnhaftigkeit noch einmal ernsthaft überprüft werden sollte.

**Fazit:** Eine Umbenennung der Waldstraße in Johannisthal halten wir nicht für sinnvoll, weil....

- die berufliche Wirkungsstätte von Frau Todenhagen weder in Johannisthal noch in Treptow war. Sie war hier nur kurzzeitig politisch tätig.
- eine Würdigung ihrer politischen und beruflichen Tätigkeit bereits durch die BVV Steglitz-Zehlendorf im Jahr 2004 erfolgte. Damit ist der Name bekannt.
- es nicht zu Verwechslungen der bezirklichen Waldstraßen kommt, da diese weit auseinander liegen.
- die Waldstraße in Johannisthal historische Bedeutung im Zusammenhang mit dem ehemaligen Flugplatz Johannisthal hat.
- es nicht demokratisch ist erst eine Umbenennung zu beschließen und dann erst die Bürger zu befragen.

Mit freundlichen Grüßen



Eberhard Drescher  
Vorsitzender

Förderverein für das Heimatmuseum Treptow e.V.  
Sternsdamm 102, 12487 Berlin  
Postanschrift:  
Postfach 910 240, 12414 Berlin

Vorsitzender: Eberhard Drescher  
Tel.: (030) 63 14 378  
Schatzmeister: Rosemarie Werner  
Tel.: (030) 63 61 170

Postbank Berlin  
Kto.Nr. 637296-103  
BLZ 10010010  
Steuernr. 27/665/58524